



2022

Herbst
Juli-Dezember

Friedenauer
Presse



CHARLY DELWART

Leben in Zahlen

Charly Delwart, 1975 in Brüssel geboren, lebt als Schriftsteller und Drehbuchautor in Paris. Nach seinem Studium der Literatur- und Wirtschaftswissenschaft arbeitete er zunächst als Finanzprüfer, dann in der Entwicklung von audiovisuellen Programmen und schließlich von Spielfilmen, bevor er sich vermehrt dem Schreiben widmete. *Leben in Zahlen* ist sein erstes Buch in deutscher Übersetzung.

Milena Adam, 1991 in Hamburg geboren, ist Lektorin und übersetzt und dolmetscht aus dem Französischen und Englischen. Sie lebt in Berlin. Zuletzt erschien bei Matthes & Seitz Berlin ihre Übersetzung von Alain Damasio's *Die Flüchtigen*.

Charly Delwart stellt sich Fragen über Fragen. Wie viel Quadratmeter Pizza hat er im Laufe seines Lebens gegessen? Wie viel Quadratmeter Wohnfläche hätte er sich mit dem Geld, das er für seine Psychoanalyse ausgegeben hat, in New York oder Berlin kaufen können? Wie ist das Verhältnis zwischen Büchern, die er zu Ende gelesen, und Büchern, die er abgebrochen hat? Und wie hat sich seine Körperbehaarung in den letzten zwanzig Jahren entwickelt?

An seinem vierundvierzigsten Geburtstag beginnt Charly Delwart eine Autobiografie der ganz besonderen Art. Was wäre, fragt er sich, wenn die Zahlen, die in unserer heutigen Welt überall präsent sind, auch seine eigene Existenz beleuchten und ihm helfen könnten, sich selbst besser zu verstehen? Im Zeitalter von Big Data erfasst er »little data« seiner Existenz, um zu sehen, ob sie etwas darüber aussagen können, wer er war und wer er heute ist.

Sein reich und urkomisch illustriertes Buch ist überraschend und verstörend, witzig und tragisch. Der Versuch eines ewig Neugierigen, die Welt zu begreifen, ihr einen Sinn zu geben, sich dabei möglichst anständig zu verhalten und weitgehend katastrophenfremd durch die eigene Biografie zu navigieren, wird hier akkurat dokumentiert und zugleich unterlaufen. Ein herrliches Leseerlebnis, bei dem jeder Leser Neues über sich selbst erfährt.



Eines der originellsten Bücher der Gegenwart – eine Autobiografie im Zeitgeist von Big Data

Charly Delwart
Leben in Zahlen

Aus dem Französischen von
Milena Adam

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 336 Seiten, zahlreiche Illustrationen,
gebunden, Fadenheftung

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0627-5

 WG 1 112

»Eine witzige und tiefgründige, intime und universelle Erzählung aus grafischen Tabellen und Texten. Eine Selbstentzifferung und zugleich, da Charly Delwart ein Standardmensch ist, eine Entschlüsselung der Welt, die zu jedem von uns spricht.« – *Le Soir*

Leseexemplar
Prolit-Bestellnr.: 95.577



MARCEL PROUST
zum 100. Todestag
am 18. November 2022

Luzius Keller, 1938 in Zürich geboren, studierte Romanistik und Komparatistik in Zürich, Genf und Florenz. Nach einer Assistenz bei Peter Szondi an der Freien Universität Berlin lehrte er von 1970 bis 2003 – mit Unterbrechungen durch Studienaufenthalte in den USA und eine Gastprofessur an der Universität Paris VIII – Neuere Französische Literatur an der Universität Zürich. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zu Marcel Proust, u. a. die Frankfurter Ausgabe in 14 Bänden (1988–2007) und die *Marcel Proust Enzyklopädie* (2009). Seit seiner Emeritierung widmet er sich zudem der Herausgabe und Übersetzung von Schweizer Lyrik.

Mit »jenem Alphabet genannten Spiel« vergleicht Proust in einer Agenda-Notiz seine Schreibearbeit, als er sich im Herbst 1914 entschließt, den Namen *Albertine* über den Namen *Gilberte* zu legen. Zuvor schon hatte er das kleine *p* und das kleine *m* der *petites madeleines* in Majuskeln verwandelt und so sein zukünftiges Werk signiert: Proust Marcel. Dasselbe tut er später, wenn er aus einem Quartett ein Septett macht; *septuor* enthält alle Buchstaben von *proust*. So spielerisch Proust sich des Alphabets bedient, so systematisch wie unterhaltsam führt uns Luzius Keller in über tausend Stichwörtern durch Prousts Welt. Man begegnet Prousts Familie, seinen Freunden und Bekannten. In ausführlichen Zitaten »hört« man Prousts Sprache, seine Sätze, seine Pointen; man »sieht« seine Figuren mit den oft merkwürdigen Namen: Swann, Charlus, Morel, Saint-Euverte, Simonet, Elstir. Man wird Zeuge sehenswerter Szenen: Lektüreszenen, Begegnungsszenen, Badeszenen, Voyeurszenen, Todeszenen. Und man erfährt, womit und mit wem sich Proust und wer sich mit Proust beschäftigt hat. So tut sich ein literarisches Panorama auf, erleuchtet von Strahlen, die von einem intertextuellen und intermedialen Horizont aus auf Prousts Œuvre fallen, sowie von Strahlen, die von Prousts Œuvre aus einen jeden von uns treffen.

LUZIUS KELLER

DAS MARCEL

PROUST

ALPHABET

FRIEDENAUER
PRESSE

Alles über Marcel Proust und seine
Welt von dem Proust-Experten

Eine Schatzkammer für Liebhaber
und Forscher – zum Schmökern und
Nachschlagen

Luzius Keller
Das Marcel Proust Alphabet

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 976 Seiten, gebunden, Fadenheftung

68,00 € (D) | 70,00 € (A)

ISBN 978-3-7518-0628-2

 WG 1 950

»Mit ungebrochener Leidenschaft und
bewundernswertem Spürsinn gelingt es Keller, sogar in
die Phalanx der französischen Proust-Forschung
einzudringen und sich mit deren Platzhirschen zu
messen.« – Rainer Moritz

MATTHIAS ALEXANDER CASTRÉN

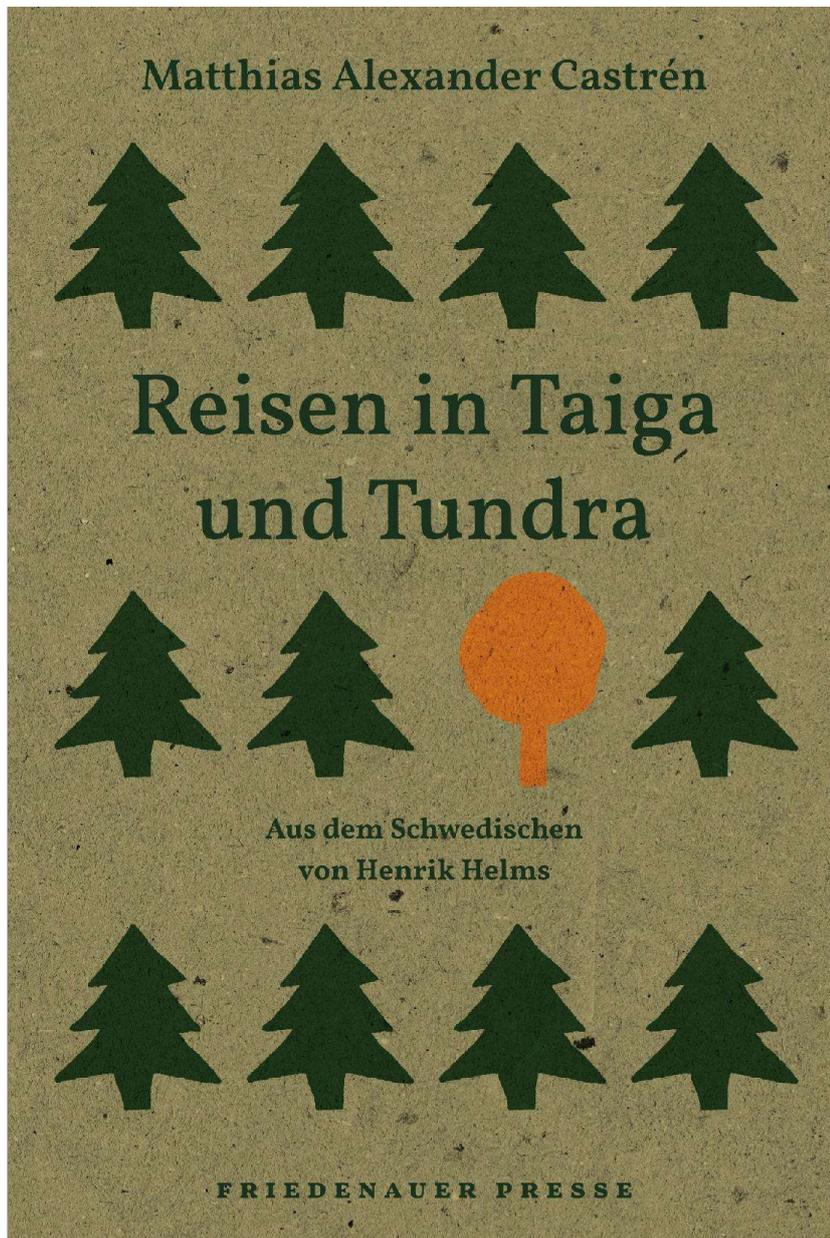
Reisen in Taiga und Tundra

Matthias Alexander Castrén, 1813 in Lappland geboren, war Ethnologe und Begründer der ural-altaischen Sprachwissenschaft. 1851 wurde er zum ersten Professor des Lehrstuhls für finnische Sprache und Literatur an der Universität Helsinki ernannt. Seine *Reseminnen*, 1853 auf Deutsch erschienen als *Reisen im Norden*, werden mit dieser Ausgabe im deutschen Sprachraum zugänglich gemacht. Castrén starb 1852 in Helsinki.

Henrik Helms, 1814 geboren, war Linguist und Skandinavist. Seine Veröffentlichungen umfassen populäre landeskundliche Werke über Lappland, Grönland, Finnland und Island sowie Wörterbücher des Schwedischen und Dänischen und Übersetzungen aus dem Schwedischen und Norwegischen. Helms starb 1878.

Klaus-Jürgen Liedtke, 1950 geboren, arbeitet als Schriftsteller und Übersetzer in Berlin. Für seine Übertragung der Werkausgabe von Gunnar Ekelöf wurde er 2005 mit dem Paul-Celan-Preis ausgezeichnet. Die historische Übersetzung Castréns von Henrik Helms hat er für die vorliegende Ausgabe überarbeitet.

Zwischen 1838 und 1844 unternimmt der finnische Ethnograf und Sprachwissenschaftler Matthias Alexander Castrén eine Reihe von Forschungsreisen. Sie führen ihn nach Lappland, Karelien und ins nördliche Russland bis nach Sibirien. Die beschwerliche Reise, unter Verzicht auf den Komfort der Zivilisation, konfrontiert den Forscher auch mit Gegebenheiten, die ihm bis dahin allenfalls aus der Literatur geläufig sind: Er wird überwältigt von der großartigen, wüsten, nicht vom Menschen beherrschten Natur und lässt sich von der unmittelbaren Begegnung mit den ursprünglichen Bewohnern dieser Landschaften und ihren Lebensweisen beeindrucken. Castrén beobachtet genau, wie sie mit Rentierzucht, Fischfang, Jagd und spärlichem Handel für ihren kargen Lebensunterhalt sorgen, macht Aufzeichnungen über ihre Sprachen und Sitten, hört von ihren Sagen und Traditionen, interessiert sich für ihre religiösen Bräuche und beobachtet kritisch die existenzbedrohenden Auswirkungen der Kolonisation auf Sámen, Karelier, Samojeden (Nenzen) wie Ostjaken (Chanten). Der nüchterne Blick des Feldforschers, die Lust am Erzählen und Castréns feiner Humor machen die Lektüre dieses bunten Reiseberichts zu einem intensiven Erlebnis, dem bereits die Trauer über das allmähliche Verschwinden der am »Rand der Zivilisation« lebenden Völker beigemischt ist.



**Eine wissenschaftliche
Abenteuerreise in versunkene
Kulturen der Indigenen des
nördlichen Europas und Asien**

Matthias Alexander Castrén
Reisen in Taiga und Tundra

Aus dem Schwedischen von
Henrik Helms
Herausgegeben von
Klaus-Jürgen Liedtke

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 260 Seiten, gebunden, Fadenheftung

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0629-9

 WG 1 360

»Die Tundra ist fast ebenso nackt wie ihre Mutter – das Meer, von welchem wir die östlichen Konturen erblicken. Ja, wenn die Winde nicht dienstfertig den Schnee verwehten, den der Himmel in seiner Barmherzigkeit über dieses finstre Land austretet, wir würden in Zweifel sein, auf welchem Elemente wir uns befinden.«

FRIEDRICH GORENSTEIN

Haus mit Türmchen

Erstmals auf Deutsch
Zum 20. Todestag von
Friedrich Gorenstein
Mit einem Vorwort von
KATJA PETROWSKAJA

Friedrich Naumowitsch Gorenstein, 1932 in Kiew als Sohn jüdischer Eltern geboren, war Schriftsteller und Drehbuchautor; er schrieb u. a. das Skript von Andrej Tarkowskij's *Solaris* (1972). Sein Vater wurde als »Staatsfeind« erschossen, seine Mutter starb während des Kriegs an Tuberkulose. *Haus mit Türmchen* erschien 1964 und sollte für ein Vierteljahrhundert Gorensteins letzte sowjetische Veröffentlichung bleiben. Er starb 2002 in Berlin.

Olga Radetzkaja, 1965 geboren, arbeitet als freie Übersetzerin, vor allem aus dem Russischen, und als Redakteurin der Zeitschrift *OSTEUROPA*. Sie übersetzte Werke u. a. von Boris Poplawski, Viktor Schlowski, Polina Barskova und Maria Stepanowa.

Katja Petrowskaja, 1970 in Kiew geboren, ist als Journalistin für die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* tätig. Ihr literarisches Debüt *Vielleicht Esther* wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt erschien *Das Foto schaute mich an* (Suhrkamp). Sie lebt in Tbilissi und Berlin.

Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg, ein kleiner Junge fährt mit seiner Mutter in einem Evakuierungszug durchs Land. Die Mutter ist schwer erkrankt, wird aus dem Zug geholt und weggetragen. Der Junge folgt ihr, aber die Mutter verschwindet. Ganz allein bleibt das Kind in der Welt der Erwachsenen zurück, an einem Ort, dessen einziges Merkmal ein Haus mit einem Türmchen ist. Der Junge macht sich auf die Suche und gelangt in das Krankenhaus, in das seine Mutter gebracht wurde. Dort wird er zum Zeugen ihres Todes. Mit einem Bündel Habseligkeiten kehrt der Junge zurück zum Bahnhof, um sich allein auf die Reise zu seinem Großvater zu begeben. *Haus mit Türmchen* erzählt unmittelbar und lebendig die existenzielle Grunderfahrung eines Kindes, das, wie der Autor selbst, im Krieg seine Mutter verliert. Indem Gorenstein, dessen Vater den stalinistischen Repressionen zum Opfer gefallen ist, mit kurzen, präzisen Charakterisierungen beschreibt, wie sich verschiedene Passagiere um den Jungen kümmern, wie sie ihn benutzen oder ihm beistehen, zeichnet er auf wenigen Seiten ein bestechend scharfes Bild einer Gesellschaft im Ausnahmezustand. Eine mitreißende Erzählung über die Frage, was es bedeutet, im Krieg ein Mensch zu sein – und zu bleiben.



Krieg und Verlust in den Augen eines Kindes – eine packende, poetisch erzählte Geschichte, die unter die Haut geht

Friedrich Gorenstein
Haus mit Türmchen
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Russischen von
Olga Radetzkaja
Mit einem Vorwort von
Katja Petrowskaja

Erscheint am 22. September 2022

ca. 80 Seiten, Broschur mit
eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0631-2

 WG 1 112

»Es sind die vielen Episoden und erfahrungssatten Geschichten, in denen sich Gorenstein als präziser Beobachter und radikal kritischer Chronist der sowjetischen Gesellschaft erweist.« – Heinz Ludwig Arnold, Frankfurter Allgemeine Zeitung

AGOSTINHO DA SILVA

Sieben Briefe an einen jungen Philosophen

George Agostinho Batista da Silva, 1906 in Porto geboren, war Philosoph, Philologe, Dichter, Essayist, Pädagoge und Übersetzer und gilt neben Fernando Pessoa als eine der wichtigsten Persönlichkeiten der portugiesischen Kultur im 20. Jahrhundert. Nach seinem erzwungenen Exil während der Salazar-Diktatur emigrierte er 1947 nach Brasilien, wo er bis zu seiner Rückkehr nach Portugal 1969 an der Gründung verschiedener Universitäten teilnahm. Er beeinflusste Generationen portugiesischer und brasilianischer Intellektueller, Künstler, Musiker und Politiker, darunter Eduardo Lourenço, Glauber Rocha, Caetano Veloso und Mário Soares. Er starb 1994 in Lissabon.

Dirk Michael Hennrich, 1973 am Mittelrhein geboren, ist als promovierter Philosoph und Wissenschaftlicher Assistent an der Universität von Lissabon tätig und erhielt Stipendien der Portugiesischen Stiftung für Wissenschaft und Technik sowie der Gulbenkian-Stiftung. Er lebt wechselweise in Brasilien und Portugal.

Mitte der Vierzigerjahre des letzten Jahrhunderts erfindet Portugals prominentester Philosoph Agostinho da Silva den Autor José Kertchy Navarro, den er *Sieben Briefe an einen jungen Philosophen* schreiben lässt. Für Navarro ist die Philosophie weder eine Angelegenheit der Akademie noch ein Medikament für schwache Seelen, sondern ein Dialog und eine existenzielle Entscheidung, die in den Kaffeehäusern oder auf der Straße geschieht – plötzlich, ohne Formeln, ohne Gewohnheiten und voller Gefahren. Dabei benötigt die Philosophie die größtmögliche Aufmerksamkeit, eine tiefe Einsamkeit und ein Leben voller Ungewissheit. Da Silva entwirft Navarro als eine charismatische, tragische Person und als einen brillanten Dilettanten, der im bekannten Lissabonner Kaffeehaus Martinho da Arcada, unter den Arkaden des Terreiro do Paço, die Jugend verführte. An demselben Ort, an dem Fernando Pessoa bei Zigarette, Kaffee und Schnaps seine eigenen fiktiven Autoren zu Wort kommen lässt, sieht Agostinho da Silva seinen eigenen Wiedergänger Grundsätze verbreiten, denen er selbst nicht folgt. »Aus einem Gespräch mit Kertchy Navarro kam man angenehm berauscht: Es war ein Zauber, ein Gefühl der Bodenlosigkeit unter den Füßen, ein Eintritt in eine andere Welt.«

**Agostinho
da Silva**

**Sieben Briefe
an einen jungen
Philosophen**

*Aus dem Portugiesischen
von Dirk Michael Hennrich*

FRIEDENAUER
PRESSE

Der Schlüsseltext eines der bedeutendsten portugiesischen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts erstmals auf Deutsch – ein scharfsinniges und geistreiches Vademecum für eine Welt in Unruhe

Agostinho da Silva
Sieben Briefe an einen jungen Philosophen
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Portugiesischen von
Dirk Michael Hennrich
Mit einem Nachwort von
Dirk Michael Hennrich

Erscheint am 13. Oktober 2022

ca. 110 Seiten, Broschur mit
eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0632-9

 WG 1 929

»Man spürt, was Sie sagen: der Eindruck, dass das Leben wahrhaftig edel und schön ist, kräftig, ruhig und klar, und von einer so außergewöhnlichen Bezauberung, von einer so glühenden Energie, dass, wenn wir ein vollkommenes Bewusstsein dessen hätten, was das Leben ist, wir es nicht aushalten könnten. Wir würden explodieren.«

ALEXANDER PUSCHKIN

Puschkin in Quarantäne

Alexander Puschkin, 1799 in Moskau geboren, wird in Russland bis heute als größter Schriftsteller des Landes verehrt. Seine Poesie dient selbst im Alltag als Fundgrube für Zitate, mit seinen Poemen, allen voran »Jewgeni Onegin«, hat er literarische Prototypen geschaffen, die sprichwörtlich sind, und sein schlichter Erzählstil gilt noch immer als vorbildlich. Während eines Duells verwundet, starb er 1837 in Sankt Petersburg.

Rosemarie Tietze aus Oberkirch/Schwarzwald übersetzt Autoren wie Bitow, Gasdanow, Nabokov und Tolstoi und wurde für ihre Übersetzungen mehrfach ausgezeichnet (u. a. Johann-Heinrich-Voß-Preis, Paul-Celan-Preis). Sie unterrichtet außerdem Literaturübersetzen und präsentiert russische Literatur und die Übersetzungskunst auf Lesungen und in den Medien.

Alexander Puschkin will heiraten. Seine Auserwählte, eine gefeierte Moskauer Schönheit, ist ihm zugeneigt, ihre Mutter aber zweifelt. Schließlich hat Puschkin ein gespanntes Verhältnis zur Obrigkeit, und es fragt sich auch, ob der Luftikus ihre Tochter standesgemäß versorgen könne. Nach langem Werben gibt ihm die begehrte Natalja Gontscharowa endlich das Ja-Wort. Um seinen Besitz zu sichern, reist Puschkin auf ein abgelegenes Landgut, doch da gerät er in Quarantäne: Die Cholera kriecht aus dem Süden die Wolga hoch. Und er sitzt fest. Puschkin sorgt sich um seine Braut, schreibt Briefe, wartet oft vergeblich auf Antwort und kämpft gegen die Bürokratie ländlicher Behörden. Aber es ist Herbst, die Saison, in der er am liebsten dichtet, und davon lässt er sich trotz aller Schwierigkeiten nicht abhalten.

Puschkin in Quarantäne versammelt Briefe und Zitate aus jenem ungemein produktiven Herbst in Boldino und verbindet sie anhand informativer Zwischentexte von Rosemarie Tietze zu einem eindrucksvollen Bild des wohl größten russischen Dichters in erzwungener Isolation. Der Band schließt mit dem Einakter »Das Festmahl zur Zeit der Pest«, mit dem Puschkin unmittelbar gegen die Cholera auftrumpft und Fragen aufwirft, die sich uns in einer neuen Brisanz auch heute stellen.

Alexander Puschkin

PUSCHKIN IN QUARANTÄNE



FRIEDENAUER PRESSE

Die Cholera wütet in Russland und durchkreuzt Hochzeits- und Reisepläne – mitreißend und hochaktuell

Puschkin-Fans und -Forscher sind sich einig: Nie hat der Dichter mehr geschaffen als während dieser drei Quarantäne-Monate

Alexander Puschkin (Puškin)
Puschkin in Quarantäne
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Übersetzt von
Rosemarie Tietze
Herausgegeben von
Rosemarie Tietze

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 160 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag, Fadenheftung

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0619-0

 WG 1 111

»Ich weiß, dass der Teufel nicht so schrecklich ist, wie er gemalt wird; ich weiß, dass die Cholera nicht gefährlicher ist als ein türkisches Scharmützel – doch das Weit-weg-Sein, das Im-Ungewissen-Sein, das eben peinigt.«

JEAN LORRAIN
Monsieur de Phocas
Astarte

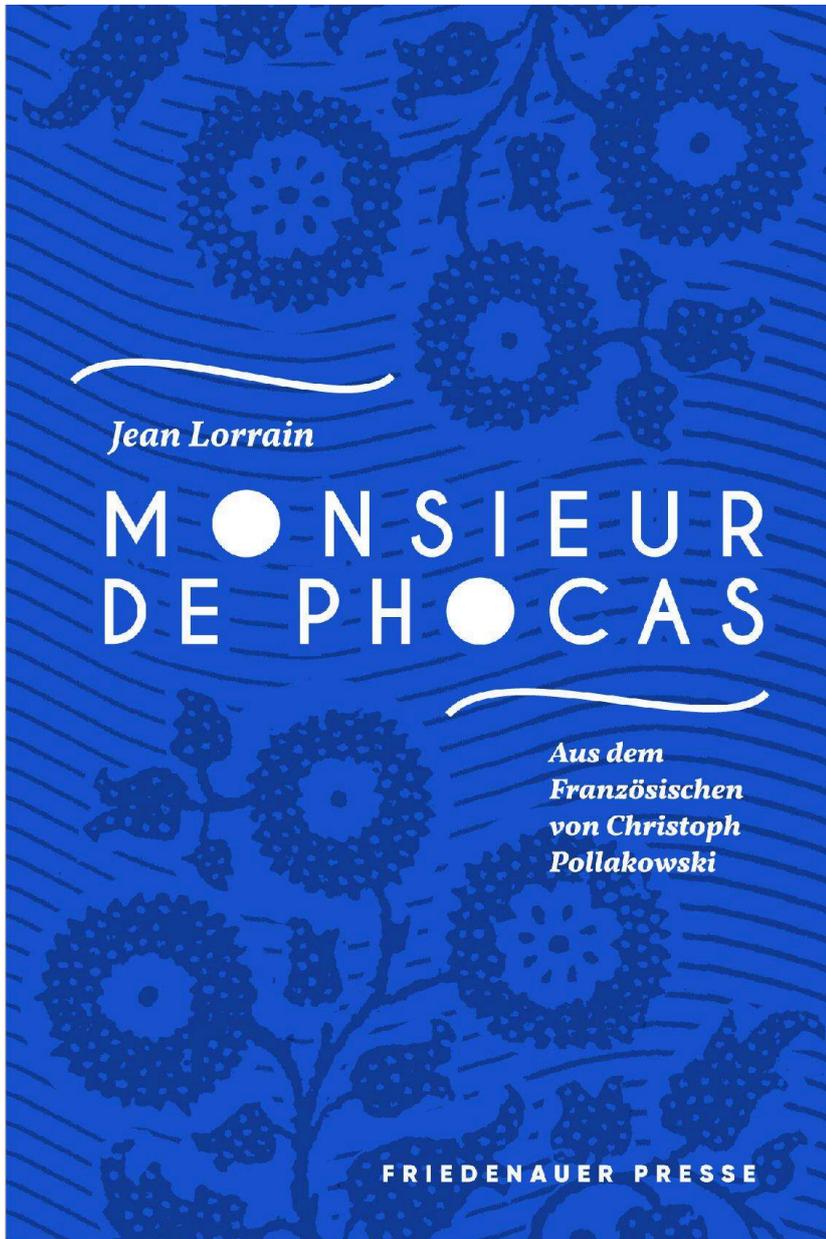
Jean Lorrain, 1855 in Fécamp geboren, gehörte als Chronist des Pariser Lebens, Schriftsteller und exzentrischer Dandy zu den bekanntesten Gestalten des mondänen Fin de Siècle. Seine Romane widmen sich den Widersprüchen einer als Verfallszeit empfundenen Epoche. Lorrain starb 1906 an den Folgen seines Ätherkonsums.

Christoph Pollakowski, 1964 in Saarlouis geboren, arbeitet seit 1992 als Diplombibliothekar an der Universität Marburg.

Leo Pinke, 1992 geboren, lebt und arbeitet in der Bretagne. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt sein Lyrik-Debüt *Schräg am Federbug*.

Jean Lorrain, durch jahrzehntelange journalistische Arbeit im Beobachten der zeitgenössischen Moden geschult, war der »unerbittliche Protokollant des Seelentyphus« seiner Epoche, wie ihn Joris-Karl Huysmans nannte. In seinem Hauptwerk *Monsieur de Phocas*, dem letzten großen Roman des Fin de Siècle, schildert er malerisch die grotesken Auswüchse einer als dekadent empfundenen Zivilisation. Die Geschichte des exzentrischen Duc de Fréneuse, der getrieben von einer Obsession für den geheimnisvollen, meergrün schillernen Blick der Göttin Astarte immer tiefer in die Spirale der Verkommenheit und Perversion gerät, ist die Geschichte einer Sehnsucht nach wahren Empfindungen in einer entfremdeten Welt.

»Der Wahnsinn der Augen, das ist die Anziehungskraft des Abgrunds. Es gibt Sirenen in der Tiefe der Pupillen wie in den Tiefen des Meeres, das weiß ich, aber ... ich bin ihnen niemals begegnet, und ich suche noch immer die Blicke tiefen und klagenden Wassers, in dem ich, wie der erlöste Hamlet, die Ophelia meines Verlangens werde ertränken können.«



Eines der wichtigsten Werke der
dekadenten Literatur – ein
faszinierender, hoch literarischer
Roman über menschliche Schwächen
und Obsessionen

Jean Lorrain
Monsieur de Phocas
Astarte
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Christoph Pollakowski
Mit einem Nachwort von
Leo Pinke

Erscheint am 22. September 2022

ca. 224 Seiten, Broschur mit
eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0633-6

 WG 1 111

»Kaum ein zweiter kultiviert einen derart zügellosen Hass
auf alles Mittelmäßige, auf alle Oberflächlichkeiten der
sich mehr und mehr in allen Lebensbereichen
kristallisierenden Kapitalordnung, auf die geschäftige
Hohlform des Bürgers, der nur noch Haltung
repräsentiert, wo ihm der Geist abhandenkam – und
treibt zugleich die Logik der Repräsentation, des
Darstellungskults, des Karrierismus bis zum Äußersten.«
– Leo Pinke



VALÈRE NOVARINA
Der Mensch außer sich

Zum
80. Geburtstag
Ein Klassiker schon
zu Lebzeiten

Valère Novarina
Der Mensch außer sich
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Leopold von Verschuer

Erscheint am 21. Juli 2022

ca. 128 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0634-3

 WG 1 112

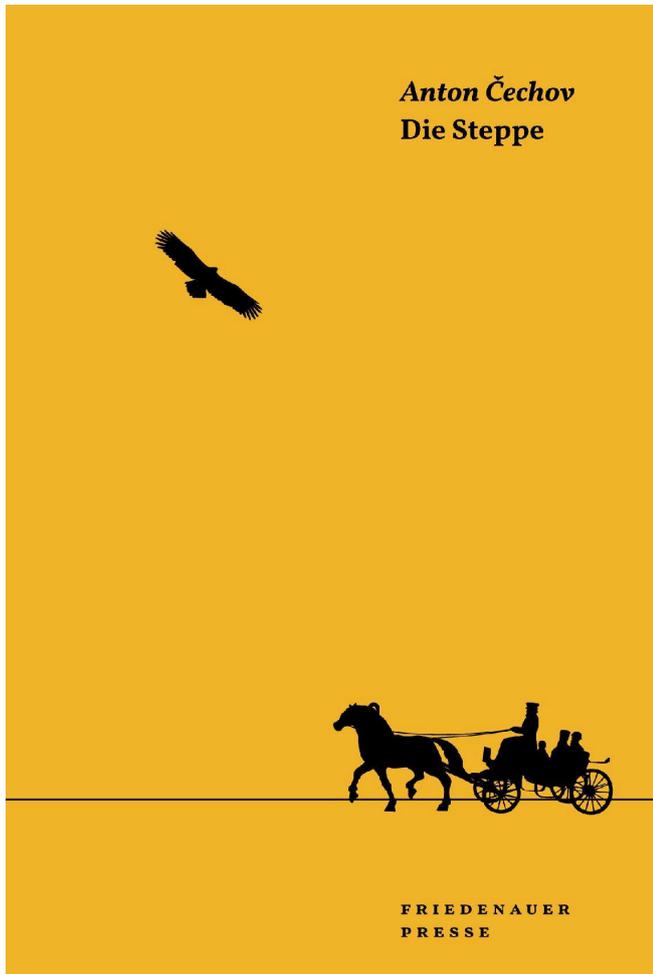
Valère Novarina, 1947 bei Genf geboren, studierte Philosophie und Philologie in Paris. Seit 2006 sind seine Werke offizielles Repertoire der Comédie Française, er ist vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Prix de Littérature Francophone Jean Arp für sein Gesamtwerk.

Leopold von Verschuer, 1961 in Brüssel geboren, ist Schauspieler, Übersetzer und Regisseur. Von Novarina übersetzte, inszenierte und spielte er zuletzt *Der Monolog des Adramelech* (2014) und produzierte für den Deutschlandfunk *Die Rede an die Tiere I–III* (2015–2017).

Ein Mann tritt auf, ruft achthundertsiebenundzwanzig stumme Augenpaare an, hört auf die Gräser, spricht zu den Felsen. Er stellt fünf Fragen, singt sieben Lieder, wirft vier Kiesel in die Luft, die nicht mehr herunterfallen. Er schreibt Wörter in die Luft und spricht mit Gott, ohne zu wissen, ob es ihn gibt. Der Dramenarbeiter ruft auf einem Viehmarkt eintausendfünfhundertsechzig Spitznamen von Gebirglern und sagt alles, was sie tun.

Valère Novarina ist für die französische Sprache, was die Quantenphysik für die Wissenschaft ist. Seine Art, den Boden der Worte auszuhöhlen, die Sätze umzulenken, das Denken freizusetzen, schafft eine Musikalität der Sprache, die die Sinne öffnet und aus der sich unvorhersehbare Perspektiven öffnen. Immer überraschend, weil stets erfindungsreich, zugleich unbändig und voller Tragik, metaphysisch und burlesk.

»Es ist eine Freude, wieder und wieder zu sagen, wie einen Valère Novarina jubilieren lässt, durch die Art, in der er die Welt neu erfindet.« – *Le Monde*



ANTON ČECHOV Die Steppe

Neuausgabe
der klassischen
Übersetzung von
PETER URBAN

Anton Tschechow (Čechov)

Die Steppe

FriedenaUER Presse Wolffs Broschur

Aus dem Russischen von

Peter Urban

Erscheint am 22. September 2022

ca. 160 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0635-0

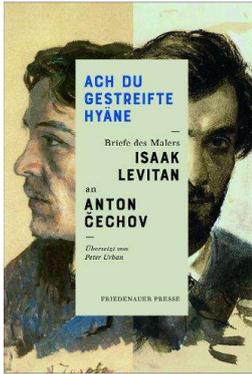
 WG 1 111

Anton Čechov, 1860 im südrussischen Taganrog geboren, studierte in Moskau Medizin und arbeitete eine Zeit lang als Arzt, bevor er ab 1880 begann, Erzählungen zu veröffentlichen. Der Meister der Kurzprosa trug maßgeblich zur Formung der modernen Novelle und Kurzgeschichte bei und gilt bis heute als der weltweit am häufigsten aufgeführte Dramatiker nach Shakespeare. Mit seinen lakonischen Erzählungen und seinen Stücken ohne ausgeprägte Handlung revolutionierte er die Literatur. Čechov starb 1904 in Badenweiler.

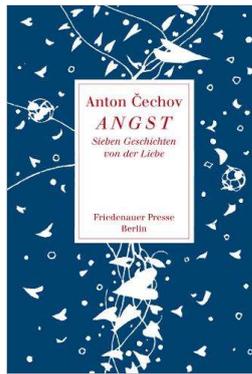
Peter Urban, 1941 in Berlin geboren, war Schriftsteller, Übersetzer und langjähriger Lektor und Verleger. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. den Johann-Heinrich-Voß-Preis sowie den Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis, und war Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Urban starb 2013 in Weidmoos.

»Wie würde es wohl werden, dieses Leben?« Diese Frage stellt sich mit bitteren Tränen der junge Egoruška, nachdem er eine lange und beschwerliche Reise durch die sommerliche Steppe hinter sich gebracht hat. Eine Reise, die ihn nicht nur durch eine faszinierende Landschaft, sondern auch in ein neues Leben geführt hat. Die Steppe, die neben dem schillernden Personal dieses meisterhaften Romans die Hauptrolle spielt, wird damit zur Grenze zwischen Kindheit und Erwachsenenalter. Egoruška erfährt die unendliche Weite des Himmels, aber er lernt auch die erbarmungslose Kälte des russischen Lebens kennen, den Unterschied von Herr und Knecht. Und er muss sich von Illusionen trennen: »Wenn alle Menschen Gelehrte und Gebildete werden, dann gibt es bald niemanden mehr, der Handel treibt und den Acker bestellt. Dann werden alle Hungers sterben.« Als er nach einem gewaltigen Gewitter schließlich erschöpft und krank am Ziel seiner Reise ankommt, ist er nicht nur mit seinen Kräften am Ende, er weiß auch nicht, was die Zukunft für ihn bereithalten wird. In der klassischen Übersetzung von Peter Urban ist dieser auch autobiografisch zu lesende Text in einer Schmuckausgabe wieder lieferbar.

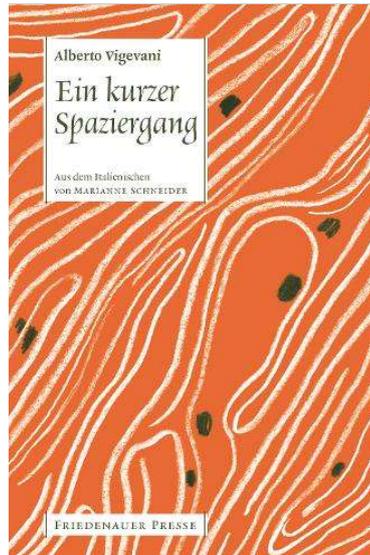
Friedenauer Presse Wolffs Broschuren



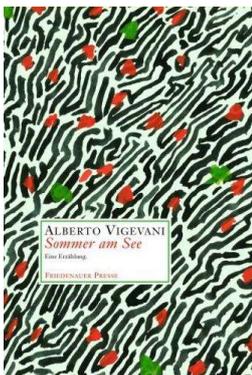
Anton Tschechow (Čechov)
Ach Du gestreifte Hyäne
 Briefe des Malers Isak Levitan
 an Anton Čechov
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0603-9



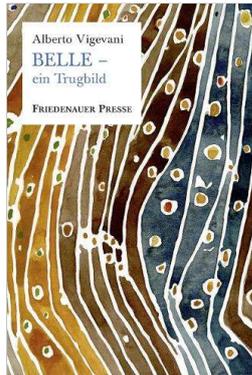
Anton Tschechow (Čechov)
Angst
 Sieben Geschichten von der
 Liebe
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-921592-95-3



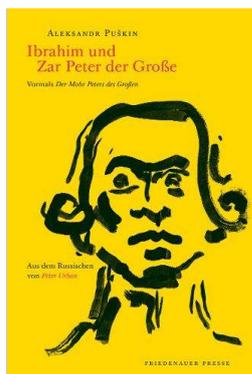
Alberto Vigevani
Ein kurzer Spaziergang
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0602-2



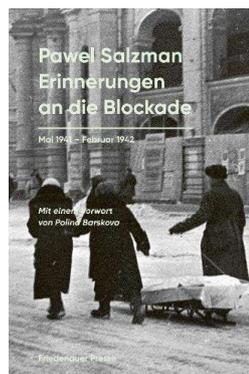
Alberto Vigevani
Sommer am See
 Eine Erzählung
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-50-8



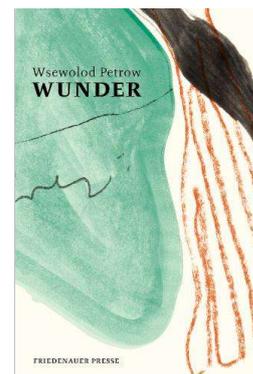
Alberto Vigevani
BELLE – Ein Trugbild
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-82-9



Alexander Puschkin (Puškin)
Ibrahim und Zar Peter der Große
 Vormalis »Der Mohr Peters des
 Großen«
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0616-9



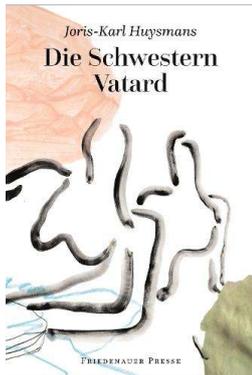
Pawel Salzman
Erinnerungen an die Blockade
 (Mai 1941 – Februar 1942)
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0623-7



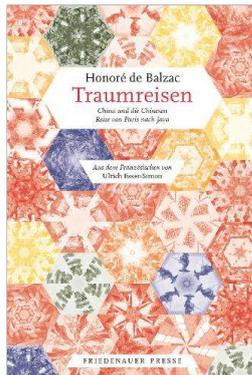
Wsewolod Petrow
Wunder
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-88-1



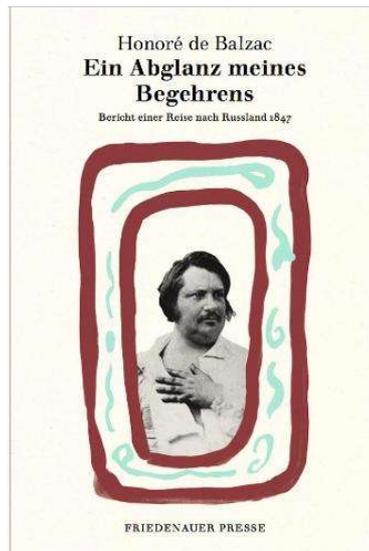
Friedenauer Presse Wolffs Broschuren



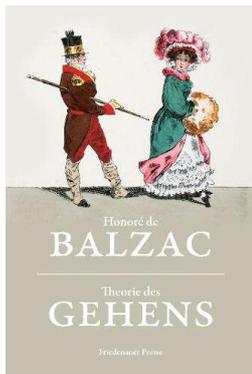
Joris-Karl Huysmans
Die Schwestern Vatard
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-932109-97-3



Honoré de Balzac
Traumreisen
China und die Chinesen. Reise von Paris nach Java
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0608-4



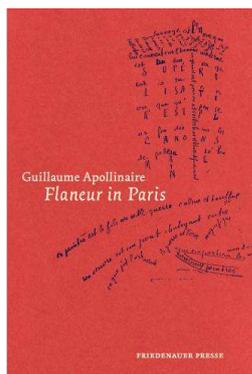
Honoré de Balzac
Ein Abglanz meines Begehrens
Bericht einer Reise nach Russland 1847
18,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-85-0



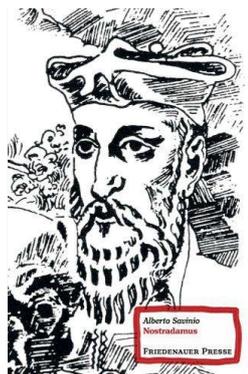
Honoré de Balzac
Theorie des Gehens
Eine Stunde aus meinem Leben
13,99 € (D)
ISBN 978-3-7518-0626-8



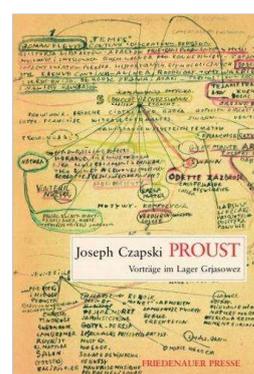
Émilie du Châtelet
Rede vom Glück
Discours sur le bonheur
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-12-6



Guillaume Apollinaire
Flaneur in Paris
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-87-4



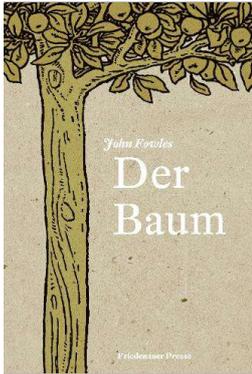
Alberto Savinio
Nostradamus
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-89-8



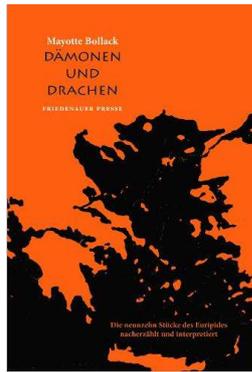
Joseph Czapski
Proust
Vorträge im Lager Grjasowez
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-47-8



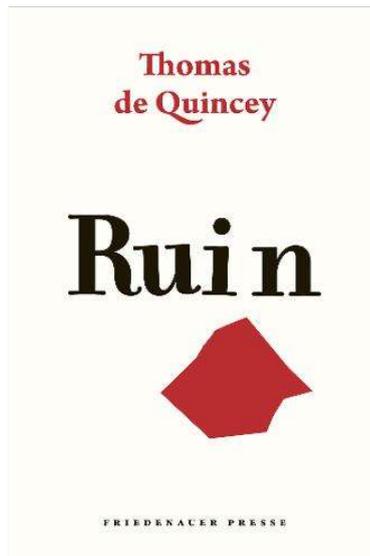
Friedenauer Presse Wolffs Broschuren



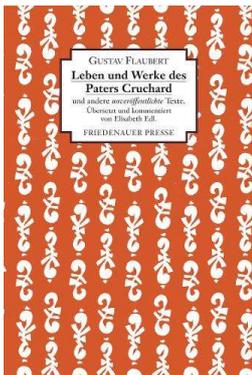
John Fowles
Der Baum
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0620-6



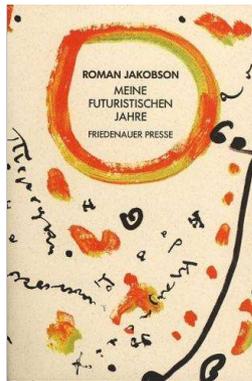
Mayotte Bollack
Dämonen und Drachen
*Die neunzehn Stücke des Euripides
 nacherzählt und interpretiert*
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0614-5



Thomas de Quincey
Ruin
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0621-3



Gustave Flaubert
**Leben und Werke des Paters
 Cruchard und weitere
 unveröffentlichte Texte**
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-56-0



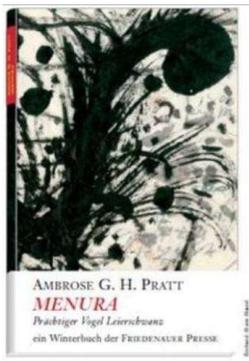
Roman Jakobson
Meine futuristischen Jahre
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-14-0



Isidora Sekulić
Briefe aus Norwegen
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-96-6



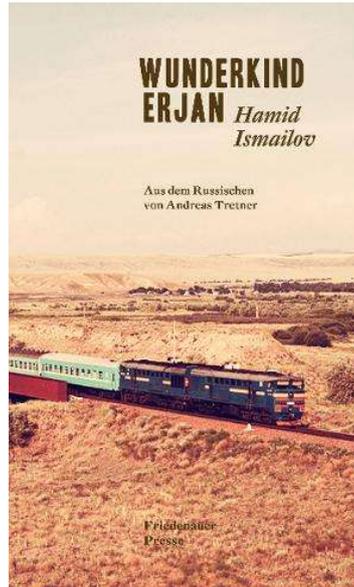
Friedenauer Presse Winterbücher



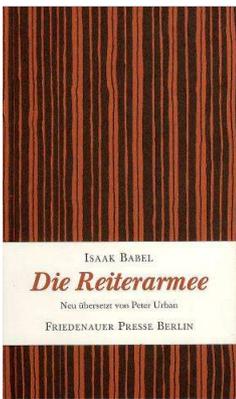
Ambrose G.H. Pratt
Menura
 Prächtiger Vogel Leierschwanz
 20,00 € (D) | 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-69-0



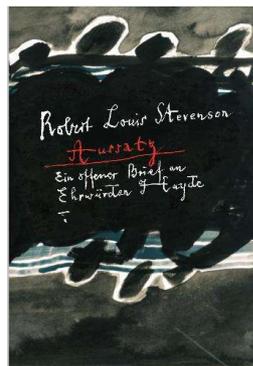
Anna Maria Ortese
Neapel liegt nicht am Meer
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-95-9



Hamid Ismailov
Wunderkind Erjan
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-932109-98-0



Isaak Babel
Die Reiterarmee
 Neu übersetzt von Peter Urban
 FRIEDENAUER PRESSE BERLIN



Robert Louis Stevenson
Aussatz
 Ein offener Brief an Ehrwürdigen Hyde
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-932109-79-9



Anna Prizkau
Fast ein neues Leben
 Erzählungen
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0600-8

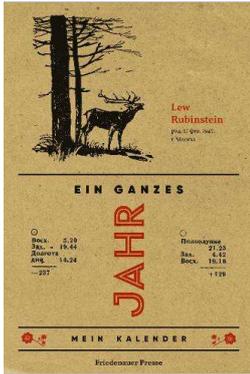


Helga Kurzchalia
Haus des Kindes
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0613-8

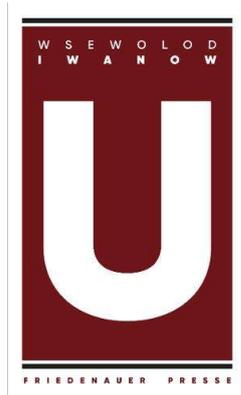


Edward Dębicki
Totenvogel
 Erinnerungen
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-86-7

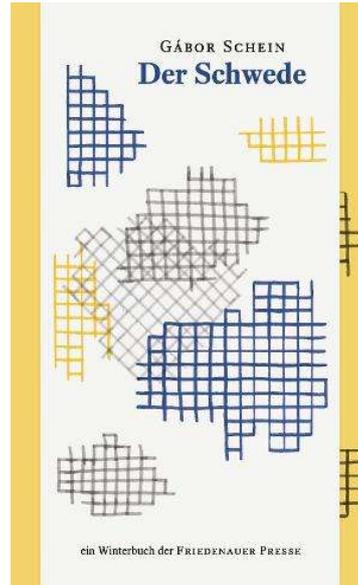
Friedenauer Presse Winterbücher



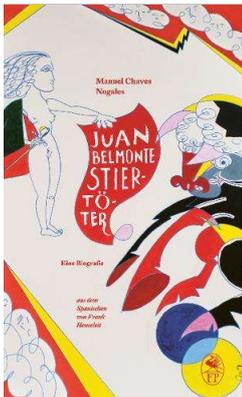
Lew Rubinstein
Ein ganzes Jahr
 Mein Kalender
 32,00 € (D) | 32,90 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0609-1



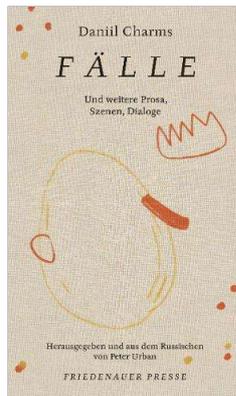
Wsewolod Iwanow
U
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0610-7



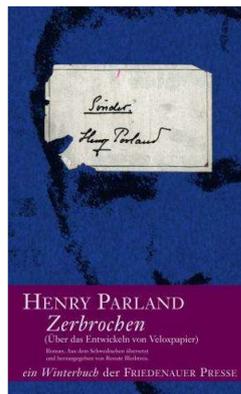
Gábor Schein
Der Schwede
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-93-5



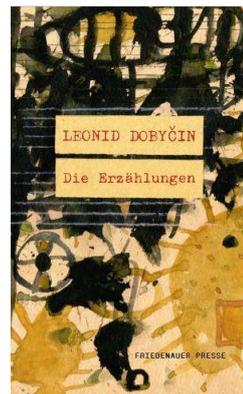
Manuel Chaves Nogaes
Juan Belmonte. Stiertöter
 Eine Biografie
 26,00 € (D) | 26,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0630-5



Daniil Charms
FÄLLE
 Und weitere Prosa, Szenen, Dialoge
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0611-4

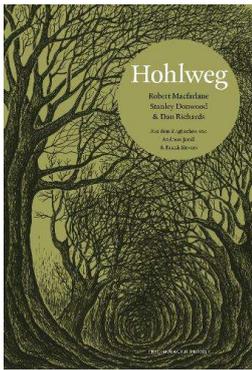


Henry Parland
Zerbrochen
 (über das Entwickeln von Veloxpapier)
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-932109-52-2

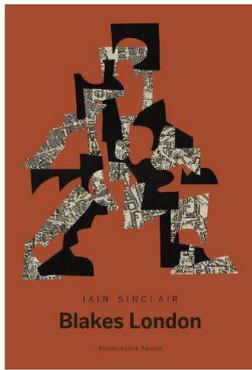


Leonid Dobyčín
Die Erzählungen
 23,00 € (D) | 23,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-80-5

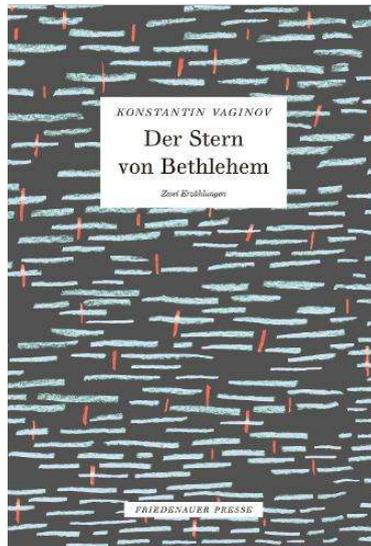




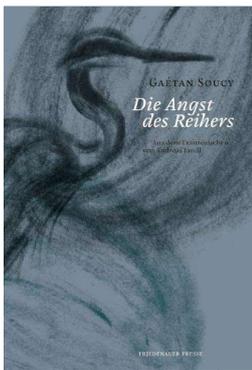
Robert Macfarlane
Hohlweg
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0604-6



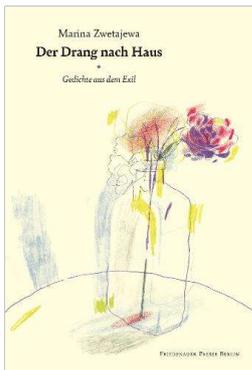
Iain Sinclair
Blakes London
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0607-7



Konstantin Vaginov
Der Stern von Bethlehem
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0606-0



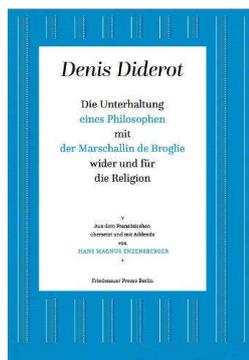
Gaétan Soucy
Die Angst des Reihers
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0605-3



Marina Zvetajewa
Der Drang nach Haus
 Gedichte aus dem Exil
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-932109-94-2



Denis Diderot
**Gründe, meinem alten Hausrock nachzutruern *
 Über die Frauen**
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-921592-76-2



Denis Diderot
Die Unterhaltung eines Philosophen mit der Marschallin de Broglie wider und für die Religion
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-932109-84-3



Ingo Schulze
Kakoj Koschmar
 oder You Are Welcome
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0617-6

Friedenauer Presse

Göhrener Straße 7, D-10437 Berlin

info@friedenauer-presse.de
www.friedenauer-presse.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB **Sandra Kućmierczyk**
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE **Marina Ostermair**
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN **Luise Braunschweig**
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN **Loan Nguyen**
l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartweg 21
82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0)669 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch
Urs Wetli
u.wetli@scheidegger-buecher.ch
Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

Impressum

STAND Mai 2022

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/friedenauer-presse/newsletter.html

Friedenauer Presse ist ein Imprint von
Matthes & Seitz Berlin